

PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 Telefax 071 440 18 70
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 12 250
 17. Jahrgang

felix.

LÜBRA Luftentfeuchter
 Wäschetrockner
 Klimageräte

Für eine schonende und
 natürliche Trocknung.

Wäschetrockner

Lübra Apparatebau AG | 9320 Horn
 Tel. 071 841 66 33 | www.luebra.ch

22. Januar 2016

Drei Jahrzehnte Passion



8

Jubiläumsdank an Leo Gschwend von Sandra Gschwend und Alexa Vogel



3

Stadträte volksnah



5

Spange-Süd beerdigt



7

Zollboothaus renoviert



16

Autoschlüssel abgeben

Gredhus-Häxä-Fasnachts-Nacht

GREDHUS HÄXÄ STEINACH

20. Jan. 2016
Schulplatz Steinach
Ab 17:00 Uhr
Eintritt Frei
Für Verkleidete Personen:
1 Gratis-Getränk
Warme und Kalte Getränke
Gerstensuppe und Wienerli mit Brot

Liebe auf Platz:
Schulhaus Arbon
Dorschübler Goldack

Ideen in Hölzch
www.gredhus-haexa.ch

GERHARD MÜLLER AG
HOLZBAU - SCHREINEREI
8333 STEINACH

Richner AG
STEINACH

BIONDA
BOURJOIS
ARBON

MARIE-LOUISE KLÖCKLER
KAPELLGASSE 5
9320 ARBON
071 446 77 71

ALLES MUSS RAUS!

30% 20%
50%

paddy sport
arbon

Cooler Ski-/Langlaufski- und Snowboardbekleidung für Gross & Klein

Wir führen die Marken:
Caprane, Emmegi, Phenix, Mammut, Rehall, Icepeak, Luhta, Löffler, Björn Daehlie.

Ab sofort 20% Rabatt auf alle Wintertextilien
Saisonmiete Kinderski-Set ab Fr. 99.-
(nur solange Vorrat)

Paddy's Sport AG • Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon
Tel. 071 440 41 42 • www.paddysport.ch

sinfonisches orchester arbon Winterkonzert
www.orchesterarbon.ch

Märchen und Geschichten

Samstag, 23. Januar 2016
Rathaus Weinfeld, 19.30 Uhr

Sonntag, 24. Januar 2016
Gemeindsaal Steinach, 17.00 Uhr

Solistin
Anna Gschwend,
Erzählung und Viola

Leitung
Leo Gschwend

Thurgau
Laternenfonds

Stutz

Verliebter Februar
In der Oberwaid ist jeder Tag Valentinstag

Geniessen Sie einen romantischen Abend und lassen Sie sich von uns mit einem raffiniertem Vier-Gang Valentinsmenü aus aphrodisierenden Zutaten überraschen.

Reservation unter T 071 282 0490 oder restaurants@oberwaid.ch

Mehr Informationen unter www.oberwaid.ch

Wir freuen uns auf Sie!

Oberwaid - Kurhotel & Privatklinik
Rorschacher Strasse 311
9016 St. Gallen - Schweiz
T +41 (0)71 282 0000
www.oberwaid.ch

OBERWAID
KURHOTEL & PRIVATKLINIK

AKTUELL

Stadtrat Arbon legt Legislaturprogramm 2015-2019 vor

Visionen und Schwerpunkte

Drei Visionen und acht Schwerpunkte: Der Stadtrat Arbon hat am «Stadtgespräch 2016» seine Marschrichtung bis ins Jahr 2019 bekanntgegeben.

Arbons fünf Stadträte nannten bei ihrem gemeinsamen Auftritt im Seeparksaal vor 80 Besuchern ihre Ziele für die laufende Legislatur. Ihre Visionen für Arbon fassten sie auf folgende drei Punkte zusammen:

1. Arbon soll eine Stadt mit attraktiven Lebensräumen und Wirkungsstätten für alle Generationen sein.
2. Das Kultur- und Freizeitangebot soll faszinieren und motivieren zum Mitmachen.
3. Arbon soll als regionales Zentrum und Brückenkopf nach St. Gallen ideale Verkehrsverbindungen bieten.

Folgende Schwerpunkte enthält das Legislaturprogramm 2015-2019 des Stadtrates:

Finanz- und Steuerpolitik

Patrick Hug, Ressortchef Finanzen, will «so rasch als möglich» wieder eine ausgeglichene Rechnung präsentieren. «Das ist eine Herkulesaufgabe.» Der Steuerfuss – aktuell der höchste im Kanton – soll nicht weiter erhöht werden. Erträge aus dem Finanzvermögen und stadteigenen Anlagen wolle man optimieren. Der Stadtrat rechnet mit 200 neuen Einwohnern pro Jahr und damit mit zunehmender Steuerkraft. Eine Abfallgrundgebühr wird eingeführt und der städtische Gebührentarif revidiert. Der Stadtrat möchte seine Kreditkompetenz beim Landkreditkonto erhöhen. Finanzielle Entlastung erhofft man von einem kantonalen Lastenausgleich.

Positionierung und Entwicklung

Andreas Balg, Stadtpräsident, betont, dass es jetzt gilt, die Stadt «zügig vorwärtszutreiben», vor allem im WerkZwei. Als Folge davon werde die Bevölkerung von Arbon um 600 Personen wachsen in den kommenden



Interessiert hören die Besucherinnen und Besucher den Ausführungen der Stadträte (im Bild Finanzchef Patrick Hug) zu. Es wurden auch viele Fragen gestellt.

Jahren. Balg rechnet mit 200 neuen Arbeitsplätzen. Er erwartet im WerkZwei noch in diesem Jahr zwei weitere Spatenstiche. Die «Stadtmitte» (Ochsner/Klarahof) soll gestaltet und der neue Bushof fertiggestellt und in Betrieb genommen werden. Das touristische Potential solle besser ausgeschöpft werden. «Wir setzen stark auf das Hotel WerkZwei.» Das Gestaltungskonzept für die Altstadt soll der Bevölkerung und dem Parlament vorgelegt und verabschiedet werden. Für das Neubauprojekt Metropol/Riva am See erwartet Balg, dass der Gestaltungsplan genehmigt wird.

Sozialpolitik

Hans-Ulrich Züllig, Ressortchef Soziales, blieb in seinen Ausführungen vage. Die Ressourcen der Sozialhilfebezügler sollen «gestärkt», ihre arbeitsmarktliche Integration «gefördert» werden. Die Sozialen Dienste sollen ihren Auftrag «wirkungsvoll» erfüllen und auf einen «schonenden Umgang» mit dem Geld bedacht sein.

Öffentlicher Raum und Verkehr

Peter Gubser, Ressortchef Öffentlicher Raum/Verkehr/Bau/Freizeit und

Sport, will, dass die städtischen Liegenschaften und Parkanlagen gut unterhalten sind, damit Arbon weiterhin attraktiv bleibt. Weil Wohnen als Standortfaktor immer wichtiger wird, will er sich im Dialog mit der Bevölkerung für weitere verkehrsberuhigende Massnahmen in den Quartieren einsetzen. Im «Panorama»-Restaurant will er «spätestens im Frühling wieder ein Bier oder einen Kaffee trinken können.» Der Unterhalt der öffentlichen Anlagen soll mit demselben Personalbestand besorgt werden, obwohl es im WerkZwei künftig Arbeit für zwei zusätzliche Mitarbeiter gäbe.

Konrad Brühwiler, Ressortchef einwohner/Sicherheit, will beim Littering «ein Auge drauf haben». Ausserdem verspricht er ein neues Parkierreglement, das «praxisnah» sein wird.

Verwaltung und Kommunikation

Andreas Balg, Stadtpräsident, will nicht nur eine freundliche und korrekte Verwaltung, sondern auch eine unkomplizierte. Ein neues Kommunikationskonzept mit offenem, direktem Kontakt zur Bevölkerung sei in Entwicklung.

Ueli Daepf

DEFACTO

Knacknuss Denkmalpflege

Am 30. November 2014 haben die Arboner Stimmbürger mit fast 60 Prozent Ja-Stimmen der Revision des Schutzplanes deutlich zugestimmt. Bis heute ist der revidierte Schutzplan jedoch vom Kanton nicht genehmigt. Zwar beobachtet der Kanton die finanzielle Entwicklung in Arbon mit Argus-Augen und hofft, dass sich die Oberthurgauer Stadt erholt – beim für die Entwicklung wichtigen Schutzplan wird Arbon ausgetremst.

Aus dem Kommissionsbericht der vorbereitenden Kommission des Stadtparlamentes geht hervor, dass sogar die hinzugezogenen Experten zum Schluss kamen, dass in Arbon die Anzahl der schützenswerten Bauten an der oberen Grenze liegt. Rund sieben Prozent der Bauten oder 190 Kulturobjekte sollen unter Schutz gestellt werden, viele dieser Bauten waren schon bisher geschützt. Das Stadtparlament hat am Schutzplan nur wenige Änderungen vorgenommen, die Arboner haben der Revision deutlich zugestimmt.

Dass sich nun das kantonale Amt für Denkmalpflege dem Konsens nicht anschliessen kann ist befremdend. Ein tragfähiger Kompromiss wie ihn die Stimmbürger gutgeheissen haben, ist anscheinend der Behörde in Frauenfeld zu wenig. Das ist sowohl entwicklungshemmend, eine Rechtsunsicherheit und politisch bedenklich. Im Kern geht es für Arbon darum, Rechtssicherheit zu erhalten, damit wichtige Bauvorhaben effizient weiter entwickelt werden können. Dazu gehören das Projekt «Riva», welches das «Metropol» ersetzen soll, die SaurerWerke Eins und Zwei und das alte Spital, welches in ein neues Wohnkonzept in Anbindung an die «Sonnhalde» überführt werden könnte – wäre da nicht die kantonale Denkmalpflege.

Cyrril Stadler,
Stadtparlamentarier, FDP

Sonnhalden

Sonntagsbrunch
Buffet à discretion

jeden letzten Sonntag im Monat ab 8'30h

Nächstes Datum: Sonntag, 31. Januar

Am Sonntag herzhaft und gemütlich frühstücken? Lassen Sie sich am herzhaften Brunchbuffet verwöhnen.

Für CHF 18.00 pro Person erwarten Sie vielseitige Brunch-Leckereien.

Sekretariat und Cafeteria nehmen Ihre Reservationen gerne entgegen.
Tel. 071 447 24 24

Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon,
www.sonnhalden.ch

Balance
Naturheilpraxis für Traditionelle Chinesische Medizin
www.balance-tcm.ch

Gezielte Linderung von Nebenwirkungen bei der Chemo- und Strahlentherapie

- Übelkeit
- Wandernde Schmerzen
- Stärkung des Immunsystems

Naturheilpraxis für Traditionelle Chinesische Medizin in Arbon
Tel: 071 440 08 13 (Vor Anmeldung erwünscht)
(anerkannt von Krankenkassen Zusatzversicherung)
Luzia Bilgeri Dipl. Naturheilpraktikerin TCM - Friedenstrasse 7 - 9320 - Arbon - im alten Postgebäude

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller: Xaver Dörig, Horn
Grundeigentümer: Xaver Dörig, Horn
Projektverfasser: Mons Solar GmbH, Diepoldsau

Vorhaben: Erstellung einer ca. 60m² Photovoltaikanlage

Parzelle: 56
Flurname/Ort: Zollstrasse 4, 9326 Horn

Öffentliche Auflage
vom: 22.01.2016 bis 10.02.2016
Ort: Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben.
Horn, 22.01.2016 Gemeindeamt Horn TG

Einladung zu «Happy Hours» mit «Heli der lustige Hirte»

HEKA Arbon GmbH
Alters- und Pflegeheim «National»

Freitag, 29. Januar 2016 von 16.00 – 17.30 Uhr
Unser Motto: «gemeinsam statt einsam»

Wir sind:

- ein familiär geführtes Heim zur Betreuung und Pflege von betagten oder behinderten Menschen
- Zentral gelegen
- Preisgünstig, bei höchstem Qualitätsstandard

Die Bilderausstellung der Arboner Künstlerin Gabi Angele ist täglich frei zugänglich von 14 - 17 Uhr. Nutzen Sie die Gelegenheit, unser Haus in ungezwungener Atmosphäre kennen zu lernen. Besuchen Sie unsere Homepage: www.aph-national.ch – Nebst wichtigen Informationen, finden Sie dort Bilder von unseren Festen und Anlässen der letzten Jahre.

HEKA ARBON GMBH, Alters- und Pflegeheim «National» Leitung: Karl Diener, Betriebsoek. BVS, Brühlstr. 3, 9320 Arbon, Tel 071 446 18 88, E-Mail kdiener@active.ch

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller: Peter Allmendinger, Horn
Grundeigentümer: Peter Allmendinger, Horn
Projektverfasser: Erni Gartenbau + Planung AG, Bottighofen

Vorhaben: Erstellung Pool, Wintergarten, Lounge- und Technikhaus

Parzelle: 454
Flurname/Ort: Brunnenstrasse 3, 9326 Horn

Öffentliche Auflage
vom: 22.01.2016 bis 10.02.2016
Ort: Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben.
Horn, 22.01.2016 Gemeindeamt Horn TG

Ralph Brunner
Betriebsökonom FH

Neu als nebenamtlicher Bezirksrichter
(bisher Ersatzmitglied)

www.ralphbrunner.ch

kompetent – erfahren – geradlinig

Wahlen Bezirksgericht Arbon vom 28. Februar 2016

Schulhaus Seegarten primarschulgemeinde arbon

Wir sind eine Thurgauer Schulgemeinde am Bodensee und unterrichten in zwei Schulanlagen und 11 Kindergärten ca. 860 Schülerinnen und Schüler. Rund 150 Mitarbeitende (Voll- und Teilzeit) arbeiten für unsere Schule.

Im Sommer 2016 wird die dritte Schulanlage Seegarten mit Tagesschulangebot und einem weiteren Kindergarten eröffnet. Per 01.07.2016 (o. n. Vereinbarung) suchen wir eine führungsstarke und innovative Persönlichkeit als

Schulleiterin / Schulleiter 80%

Interessiert?
Informationen finden Sie unter «Offene Stellen» auf unserer Homepage: www.psgarbon.ch

Jobangebot

Strandbad Buchhorn Arbon

Dein Sommer am See!

Wir suchen junge dynamische Gastro-Profis für Küche und Service. Du liebst es, deinen Gästen ein Lächeln auf die Lippen zu zaubern? Bist eine positiv eingestellte Frohnatur, aufmerksam und hast ein Auge für die kleinen und schönen Dinge? Du verstehst dein Handwerk und wenn der Laden brummt kommst du so richtig in Fahrt?

Lass von dir hören – Wir freuen uns auf Deine Bewerbung per Email: v.eggenberger@mutznerag.ch

ALLTAG

Wahlreklamen

2016 ist im Kanton Thurgau ein Wahljahr. Nebst den Regierungsratswahlen am 28. Februar finden am 10. April auch die Kantonsratswahlen statt. Deshalb, und weil die Gesetze und Richtlinien für das Anbringen von Wahlplakaten in der Vergangenheit nur mangelhaft eingehalten wurden, erinnert das Tiefbauamt des Kantons Thurgau an die Vorschriften. Die Verstösse gegen die Gesetze und Richtlinien betrafen vor allem Bereiche Ausserorts (ausserhalb der Ortstafeln) und bei Brückengeländern neben oder über der Fahrbahn. Wahlplakate an diesen Orten anzubringen, ist gesetzlich untersagt. «Wir appellieren deshalb an die Verantwortlichen, die Gesetze und Richtlinien konsequent einzuhalten», sagt Kantonsingenieur Andy Heller. Ausserdem werden die minimalen Strassenabstände oft nicht eingehalten. So muss zum Beispiel bei einer Reklamefläche von zwei Quadratmetern der Mindestabstand von zwei Metern eingehalten werden. Bei einer Reklamefläche von sieben Quadratmetern beträgt der Mindestabstand zum Fahrbahnrand bereits drei Meter, und bei einer Werbefläche bis zu 14 Quadratmeter gilt ein Mindestabstand von sechs Metern. – Die wichtigsten Regeln für das Anbringen von Plakaten im Überblick:

- Der Name der werbenden Partei muss klar ersichtlich sein;
- Ausserhalb des Baugebietes sind temporäre Reklamen grundsätzlich untersagt;
- Das Anbringen von Plakaten auf öffentlichem Grund und deren Anlagen sowie auf privaten Grundstücken bedarf dem Einverständnis des Eigentümers;
- Die Wahlplakate dürfen frühestens sechs Wochen vor dem Wahldatum aufgestellt werden;
- Bis spätestens Samstag nach der Wahl oder der Abstimmung sind die Reklamen und Plakate abzuräumen.

Tiefbauamt Kanton Thurgau



Blick von der St. Gallerstrasse auf das für die «Spange Süd» vorgesehene Trassee.

Die zusätzliche Verkehrsverbindung von Stachen zum A1-Zubringer Arbon-Süd wird fallen gelassen. «Für Arbon wäre die Spange-Süd nicht nur wenig nützlich, sondern eher negativ und kostet viel», begründet der Stadtrat seinen Entschluss.

Die «Spange-Süd» hätte zur Entlastung von Wohnquartieren dienen und vielen Arbonern einen direkteren Weg zum A1-Zubringer beschern sollen. Doch damit wird jetzt nichts. Der Stadtrat Arbon hat am 11. Januar entschieden, das Projekt nicht weiterzuverfolgen.

«Arbon hat kein Verkehrsproblem»
Die Gründe für diesen Meinungsumschwung (im Rahmen der NLK war die Spange-Süd noch wesentlicher Bestandteil der Verkehrsplanung): Eine Verkehrsanalyse durch das externe Büro Jürg Blattner AG hat ergeben, dass das bestehende Strassennetz von Arbon durch die NLK «stark verbessert und heute zweckmässig ist». Eine Ergänzung durch eine Spange-Süd dränge sich nicht auf. Auch das Kantonale Tiefbauamt lehnt eine Erweiterung des Kantonsstrassennetzes ab. In den Worten von Stadtrat und «Verkehrsminister» Peter Gubser lautet die Begründung so: «Die Analyse hat gezeigt, dass Arbon eigentlich kein Verkehrsproblem hat.» Der weitreichende Entscheid im Stadtrat sei «grossmehrheitlich» ausgefallen, wobei ein Stadtrat in Ausstand getreten ist.

Spange würde rund 11 Mio. kosten
Die Kosten für die Spange-Süd würden sich gemäss einer Grobschätzung auf 10,2 bis 11,5 Mio. Franken belaufen. Davon müsste Arbon rund 4 bis 8 Mio. Franken selber tragen. Geprüft wurde auch ein Direktanschluss auf den A1-Zubringer beim Unterwerk in Stachen: Dieser würde gemäss Schätzung 13,5 bis 28,4 Mio. Franken kosten. Zu viel Geld für die Stadt Arbon, die mit grossen Finanzproblemen kämpft. Noch nicht vom Tisch ist das Projekt Erschliessungsstrasse: Auf dem vorgesehenen Trassee der Spange Süd von der St. Gallerstrasse (Höhe Einfahrt Sportplatz Stachen) bis maximal zum Salbach wird möglicherweise dereinst eine Erschliessungsstrasse erstellt um das Gebiet Rietli mit rund 200 Wohneinheiten zu überbauen. Die Kosten dafür betragen rund 4,5 Mio., wovon Arbon 1,7 Mio. zu bezahlen hätte.

Ueli Daepf

Reaktionen zum Spange-Süd-Entscheid

Rico Schori, Gemeindegemeinschafter Roggwil
(Gemeindepräsident Gallus Hasler weilt in den Ferien): «Wir bedauern den Entscheid der Arboner Stadtbehörde. Schade ist, dass die Spange-Süd nicht einmal mehr im Richtplan aufgeführt sein wird. Dies ist eine vertane Chance – dies bedauert der Gemeinderat Roggwil sehr. Dass Arbon finanziell andere Überlegungen hat, können wir nachvollziehen. Wir schauen etwas weiter in die Zukunft und man muss davon ausgehen, dass der Verkehr zunimmt. Wir haben in Roggwil ein Verkehrsproblem, vor allem an der Hubgasse. Dort ist das Kreuzen der Lastwagen nur erschwert möglich. Nun müssen wir mit anderen Mitteln versuchen, Verbesserungen zu erzielen: Entweder mit baulichen Massnahmen oder mit Signalisationen. Da werden wir mit dem Kanton nach Lösungen suchen. Aber ein Lastwagenverbot wird nicht möglich sein, da die Hubgasse eine Kantonsstrasse ist.»

Martin Kehl, Präsident IG Landquartstrasse:
«Wir sind über den Entscheid des Stadtrates frühzeitig informiert worden. Der Entscheid hat uns eher überrascht als enttäuscht. Überraschend ist, dass die Spange-Süd für die Landquartstrasse eine Entlastung von «nur» 1000 Fahrzeugen pro Tag brächte. Deshalb können wir den Entscheid verstehen. Trotzdem muss es unser Ziel sein, dass der Verkehr an der Landquartstrasse weniger wird. Das Versprechen einer Halbierung des Verkehrs dank der NLK ist leider noch nicht erreicht. Wir hoffen vor allem auf drei Massnahmen: Einführung von Tempo 30 bis zur Aachbrücke und der Schöntalstrasse; eine Verbesserung der Schwellen; ein «ruhigerer» Belag bei den Bushaltestellen. Erfreut sind wir, dass uns der Arboner Stadtrat als Partner wahrnimmt und uns zum Gespräch eingeladen hat.»

ud

Arboner Sporthalle kann nach zahlreichen Herausforderungen am 23. Januar eingeweiht werden

Dynamische Ausstrahlung

Nach einer bewegten Baugeschichte kann die Sporthalle Arbon am Samstag, 23. Januar, eingeweiht werden. Die Sportstätte ist ein Gemeinschaftsprojekt der Sekundarschulgemeinde (SSG) Arbon, der Stadt Arbon sowie des Kantons Thurgau.

Als am 14. März 2011 mit dem offiziellen Spatenstich der Bau der Sporthalle in Arbon seinen Anfang nahm, ahnte noch niemand, welche Herausforderungen auf dem Weg bis zur Fertigstellung auf die Bauherrschafft zukommen sollten. Dies auch darum, weil im Vorfeld mit sämtlichen benötigten Fachspezialisten alle Eventualitäten abgeklärt wurden. Anfänglich lief alles nach Plan. Der Rohbau gedieh problemlos und termingerecht. Bereits lagen die Dachträger zur Montage bereit, als am 10. Juni 2012 die Nachricht einging, dass sich die Bodenplatte bis zu 27 Zentimeter gewölbt hatte. Das bedeutete Baustop! Sofort wurden Fachexperten beigezogen, welche die Schadensursache klärten und einen Sanierungsplan erstellten. Der Schaden wurde behoben, und die Halle konnte im Frühjahr 2013 eingedeckt werden.

Nach dem Einbringen des Unterlagsbodens freute man sich auf den Einbau des Sportbodenbelages. Aber das Unwetter vom 1. Juni 2013 machte einen Strich durch die Rechnung. Die intensiven Regenfälle brachten zu Tage, dass der Betonboden undicht war. Wasser drang durch leckere Pfahlanschlüsse und Schwundrisse im Betonboden in die Halle. Wieder war ein Expertenteam gefordert, die Schadensursache sowie die notwendigen Sanierungsmassnahmen zu ermitteln. Dieser Fall war wesentlich komplexer als jener mit der gewölbten Betonplatte. Aus diesem Grunde konnten die Arbeiten erst wieder im Frühjahr 2014 aufgenommen werden. Unter Führung des neuen Bauleiters Heinz Giger wurden die Sanierungsarbeiten zügig an die Hand genommen und fachkompetent umgesetzt.



Bald war die Halle bereit für den Innenausbau. Nach dem Einbringen des orangenen Bodenbelages und der darauf folgenden Montage der 700 Personen fassenden ausziehbaren Tribüne wurde erstmals ersichtlich, welche dynamische Ausstrahlung die Sporthalle erhält. Im November wurden die Sportgeräte angeliefert und die Garderoben sowie die sanitären Räumlichkeiten fertig ausgestellt. Mit der Umsetzung des Farbkonzeptes konnten die Ausbauarbeiten abgeschlossen werden. Seit der Fertigstellung der Umgebungsarbeiten Ende Dezember präsentiert sich die Halle nun auch von aussen von ihrer besten Seite.

Trotz planerischen und baulichen Widerwärtigkeiten wurden keine Konzessionen an die Nutzung der Sporthalle gemacht. Sie wird der Arboner Bevölkerung in der Ausführung übergeben, wie sie in der Volksabstimmung vom 13. Februar 2011 beschlossen wurde. Den beteiligten Unternehmen und Handwerkern danken wir herzlich für ihren Einsatz während dieser langen und teilweise sehr schwierigen Bauzeit. Sie haben dazu beigetragen, dass wir eine schöne und moderne Sporthalle erhalten. Wir wünschen allen künftigen Nutzern die Halle interessante Turnstunden, schweisstreibende Trainings und intensive Wettkämpfe, verbunden mit viel Freude, Spannung und Siegesjubel.

Für die Bauherrschafft
SSG Arbon



Eröffnungsprogramm

- 10 Uhr: Türöffnung
 - 10 bis 16 Uhr: Hallenbesichtigung
 - 10.30 bis 11.45 Uhr: Tanzvorführungen Schülerinnen, Darbietungen Sportvereine
 - 13.30 Uhr: Eröffnung mit Ansprachen von Vertretungen der Sekundarschulgemeinde Arbon, des Kantons, der Stadt Arbon, sowie der IG Sport Region Arbon – umrahmt von Beiträgen der Musikschule
 - 14.30 bis 16.00 Uhr: Darbietungen Sportvereine
- Alle Besucherinnen und Besucher erhalten eine Grillwurst und ein Getränk.

Das Arboner Zollbootshaus wird bis im März umgebaut und saniert

Grössere «Garage» für das Zollboot

Spaziergänger am Arboner Seeufer reiben sich die Augen: Wo noch vor kurzem das markante alte Bootshaus stand, ragt nur noch ein Baugerüst in den Himmel. Im März soll das Bootshaus wieder aufgerichtet sein – saniert und um einen Meter erhöht, damit das neue Zollboot auch bei hohem Wasserpegel hineinpasst.

So oft wurde er bei der Arbeit noch nie angesprochen. Seit Kevin Fitzi, Bauleiter bei Zech Architektur Romanshorn, das Bootshaus am Arboner Hafen saniert, wollen täglich Passanten wissen, was denn mit dem alten Bootshaus passiere. Und er kann sie beruhigen: «Es wird wieder aufgebaut.»



«Das ist mein absolutes Traumprojekt!», sagt Bauleiter Kevin Fitzi über die Sanierung des alten Bootshauses.

Neues Zollboot ist zu hoch

Die Sanierung wurde nötig, weil das neue Zollboot des Grenzwachtkorps grösser ist als sein Vorgänger und bei hohen Wasserpegeln nicht mehr ins Bootshaus passte. Das Bundesamt für Bauten und Logistik, Eigentümer des Gebäudes, beauftragte deshalb Zech Architektur mit dessen Sanierung. Das Architekturbüro ist spezialisiert auf die Restauration von anspruchsvollen Bauten wie dem 1921 erbauten und denkmalgeschützten Bootshaus. Um das Gebäude zu verstehen und ihm bei der Sanierung gerecht zu werden, hat das Team dessen Geschichte erforscht und eng mit der Denkmalpflegerin Bettina Hedinger und Peter Gubser von der Hafenkommision zusammengearbeitet.

Alles aus Schweizer Holz

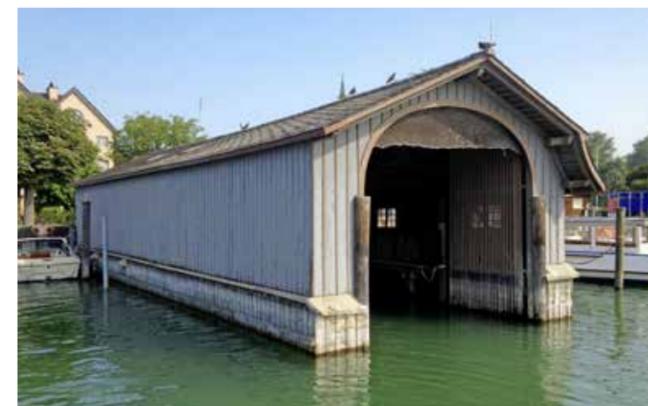
Das Bootshaus erhält ein dunkles Zinkdach, das auf die Ursprungsform zurückgebaut wird. Die mit Asbest belasteten Eternitschindeln wurden spezialentsorgt. Das Haus bekommt eine neue Fassade in skandinavischer Schlammfarbe, abgestimmt auf das ebenfalls skandinavische Zollboot. Die wertvollen Leimbinder wurden sorgfältig demontiert und an den Enden verstärkt, damit sie wieder eingesetzt werden können.

Die gebogenen Holzbauteile hat der Arboner Holzbauer Zöllig vor fast hundert Jahren gefertigt. Heute liefert das Holz für den Umbau Fecker Holzbau Arbon.

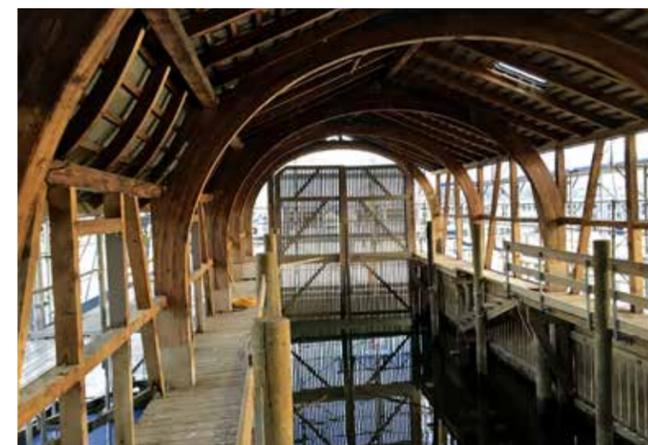
Einweihung im März

Für Bauleiter Kevin Fitzi ist es sein «absolutes Traumprojekt». Einerseits wegen der speziellen Herausforderungen: So musste das Gerüst auf Pontons gebaut werden, einer Art Flosse, weil es im schlackigen Seegrund versinken würde. Weil das Baugerüst oben mit Elementen zusammengehalten wird, damit es im Wasser nicht auseinanderdreht, können die Arbeiter die Wandkonstruktion nicht als Ganzes einfügen, sondern müssen sie auf einem provisorischen Boden auf dem Wasser zusammenbauen. Fitzi mag das Projekt auch wegen der Lage besonders: «Ich bin in Roggwil aufgewachsen und verbrachte meine ganze Jugend hier am See», sagt der 24-Jährige. «Ich habe immer gehofft, mal ein Projekt hier leiten zu können – jetzt kann ich es an so prominenter Lage tun. Ein Traum!» Bis zur Einweihung des sanierten Bauwerks im März kann er sicher noch vielen Passanten Auskunft geben zu seinem Traumprojekt.

Christa Hürlimann



Die Sicht vom See her auf das alte Bootshaus.



Die gebogenen Holzbauteile sind fast hundertjährig und sehr wertvoll.



Präsidentin Carmen Lüthy freut sich mit der Lehrerbänd über 30 Jahre Musikschule.



Für ein tänzerisches Glanzlicht sorgt Linda Heller, begleitet von Agnieszka Gorgon.



Musische Gedanken von Gastreferent Hector Herzig.



30 Jahre Musikschule Arbon wird von Mitgliedern der integrierten Tanzwerkstatt ausgelassen gefeiert.



Bei schmissigen Klängen der Lehrerbänd fühlen sich auch jüngere Mitglieder der Tanzwerkstatt sichtlich wohl.



Grusswort von der Thurgauer Regierungsrätin Monika Knill.

Vor 30 Jahren wurde die Musikschule Arbon im Landenbergsaal gegründet – im Oktober erfolgt der Umzug ins Presswerk im «Saurer WerkZwei»

Erfolg hat einen Namen: Leo Gschwend

Unter dem Motto «in-bewegung» feierten kürzlich zahlreiche Mitglieder, Gönner und Freunde des Vereins das 30-Jahr-Jubiläum der Musikschule Arbon. Als «Urgestein» ist Schulleiter Leo Gschwend seit Beginn einer eindrücklichen und erfolgreichen Ära prägend mit dabei.

«Ohne musikalische Freude wäre unsere Welt ärmer!» Recht hat sie, die Präsidentin der Musikschule Arbon, die anlässlich der kürzlichen Jubiläumsfeier «30 Jahre Musikschule Arbon» selbst allen Grund zur Freude hatte. Doch Carmen Lüthy betonte, dass die Musiklandschaft in Bewegung und deshalb in zehn Jahren nichts mehr wie heute sei. Mit Blick auf die grossartige ideale und finanzielle Unterstützung proklamierte sie: «Wir sind gut unterwegs!»

Umzug ins Presswerk wird Kraftakt
Die erfolgreichen letzten 30 Jahre sind eng mit einem Namen verbunden: Leo Gschwend. Allein in den letzten knapp 20 Jahren wuchs die Zahl der Schülerinnen und Schüler von 300 auf 1300, und mit der optimal gelungenen Fusion mit der Tanzwerkstatt von Zuzana Vanecek sowie einem neuen Projekt für Menschen mit Behinderung steht einer weite-

ren Steigerung nichts im Wege. Bevor Leo Gschwend im nächsten Jahr pensioniert und im Schulleiterbüro seiner Nachfolgerin Julia Kräuchi Platz machen wird, wartet auf die Musikschule Arbon jedoch noch ein gewaltiger Kraftakt: der Umzug vom aktuellen Musikzentrum an der Brühlstrasse 4 ins Presswerk im «Saurer WerkZwei»!

Finanzieller Aufwand lohnt sich
Freude am runden Geburtstag der Musikschule Arbon hat auch die Thurgauer Regierungsrätin und Erziehungsdirektorin Monika Knill, die bei diesem Jubiläum von einer «Perlenhochzeit» spricht. Gefallen an diesem Synonym gefunden hat sie deshalb, weil sich auch in der Musikschule einzelne Perlen aneinander reihen. Diese erfolgreich aufgezogene musikalische Perlenkette hat ihren Preis; wurde die Arboner Musikschule im Jahr 2001 noch mit 167000 Franken unterstützt, so wuchs die finanzielle Unterstützung bis ins Jahr 2013 auf 717000 Franken an. Die im gesamten Kanton aufgewendeten rund 9 Mio. Franken sind laut Monika Knill zweifelsohne ausgezeichnet angelegt; bilden sie doch die Basis für eine sinnstiftende Freizeitbeschäftigung.

Soziale Medien nicht unterschätzen
Kreativität bezeichnet Gastreferent Hector Herzig als «Rohstoff im 21. Jahrhundert». In der musischen Bildung sieht der langjährige Präsident des Verbandes Musikschule Schweiz und heutige Chef von «Jugend & Musik» eine Riesenchance, denn einer der wichtigsten Werte in unserer Zeit ist die Langsamkeit. Auch wenn heute jedes dritte Kind Musikunterricht genießt, dürfen die sozialen Medien laut Herzig nicht unterschätzt werden. Deshalb müssen sich die Musikschulen für eine kulturelle Werterhaltung bewegen. In Arbon sieht Herzig allerdings kaum ein Problem, denn er ist überzeugt davon, dass diese erlebte Kultur auch in Zukunft nicht gefährdet sein wird.

Leidenschaftlich ehrenamtlich ...
Bis der Kopfbau im Presswerk von der Musikschule im Oktober 2016 bezogen werden kann, braucht es laut Carmen Lüthy noch viel Herzblut und Leidenschaft. In überschwänglichem Masse bringen dies Projektleiter Bruno Glanzmann und Architekt Raphael Künzler mit, denn sie leisten – mit Unterstützung von Schulleiter Leo Gschwend – herausragende ehrenamtliche Vorarbeit. Damit der ehrgeizige Zeitplan realisiert werden kann, braucht es eine

hervorragende Koordination. Bruno Glanzmann betont, dass man mittlerweile auch finanziell gut aufgestellt ist... und Raphael Künzlers Augen leuchten, wenn er den Musikfreunden seine Vision vom Presswerk präsentiert!

- Ziele der Musikschule**
- Kindern und Jugendlichen aus Arbon und Umgebung mit qualifizierten Lehrpersonen eine sorgfältige musikalische Ausbildung zu finanziell tragbaren Bedingungen ermöglichen;
 - Kinder und Jugendliche zum selbstständigen und gemeinsamen Musizieren, Singen und Tanzen anregen;
 - Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen den musikalisch tätigen Vereinigungen – vorhandene, bewährte Ausbildungsmöglichkeiten (Schulen) einbeziehen, insbesondere im Musikzentrum Arbon;
 - Vermittlung und Vermietung von zweckdienlichen Räumlichkeiten als Übungs- und Ausbildungsstätten;
 - Förderung des kulturellen Lebens in der Region Arbon, vor allem auf musikalischem Gebiet.



Leo Gschwend ist Hahn im Korb – Sandra Gschwend und Alexa Vogel gratulieren.



Bruno Glanzmann und Raphael Künzler erläutern den aktuellen Stand im Presswerk.

Grossratswahlen vom 10. April

GLP hat nominiert



Die Nominierten der GLP des Bezirks Arbon.

Die Mitgliederversammlung der Grünliberalen des Bezirks Arbon hat zehn Persönlichkeiten – vornehmlich aus Wirtschaft und Technik – für die Grossratswahlen nominiert.

«Mint» steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Fähigkeiten, die es braucht, um konsequenten Umweltschutz wirtschaftsverträglich umzusetzen. Auch legt die GLP grossen Wert auf nachhaltige Staatsfinanzen. Das erklärte Ziel, so Bezirkspräsident Markus Moos, sei ein Sitzgewinn.

Gut ausgebildete Fachkräfte

Die Liste wird angeführt vom Romanshorer Schulpräsidenten Hanspeter Heeb (56). Heeb besitzt nebst seinem Lizentiat als Jurist auch einen Master in Learning and Teaching Technologies der Universität Genf. Er entwickelt Software und bildete auf diesem Gebiet auch Lehrlinge aus. Der Turner und Ausdauersportler Erwin Brandenberger (45), langjähriger Roggwiler Gemeinderat, gehört zu den seltenen diplomierten Informatikern mit Abschluss an der ETH Zürich. Bezirkspräsident Markus Moos (42) aus Horn arbeitet als Informatikingenieur FH bei der Firma Leica Geosystems AG in Heer-

brugg. Markus Höltzchi (45), bekannt als Mitglied der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Stadt Amriswil, ist Teilhaber eines KMUs im Bereich Heizung-Lüftung-Klima und hat dort als Ingenieur die technische Leitung inne. Stephan Müller (22), Student der Betriebswirtschaftslehre an der HSG aus Amriswil, sammelt erste Erfahrungen in der Unternehmensberatung und kann die Anliegen der jüngeren Generation vertreten. Der Freidorfer Adi Grüninger (38) verbindet Kunst und Technik. Nebst 3D Design (Kunst), doziert er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der ETH Zürich im Bereich Architektur. Der Egnacher Betriebsökonom, Christof Bötschi (29) unterstützt Jungunternehmer am IFJ Institut für Jungunternehmen AG. Der Horner Unternehmer Max Latzer (64) ist als Ingenieur, spezialisiert auf Energieoptimierungen in der Industrie, sehr gefragt. René Fröhlich (49) aus Romanshorn wird ab 1. Juni 2016 das Betriebsamt Bezirk Arbon leiten. Der in Arbon wohnende lic. oec HSG Res Schneider (55) bringt langjährige Führungserfahrung aus der Wirtschaft mit. Aktuell leitet er für den Technologiekonzern Huber+Suhrer die Konzernentwicklung.

GLP Oberthurgau

Grossratswahlen vom 10. April

Grüne haben nominiert

Die Grünen des Bezirks Arbon nominierten am Samstag 16 Kandidierende für die Grossratswahlen vom 10. April. Gemeinsam bestiegen sie in Romanshorn die Fähre und machten eine Rundfahrt (ohne Shopping in Friedrichshafen).

Den Grünen des Bezirks Arbon ist die Aufrechterhaltung der Zollstelle mit den Arbeitsplätzen wichtig. Eine gute Fährverbindung vermeidet Umwegverkehr für Lastwagen und Personewagen und bildet einen wichtigen Pfeiler für den Velotourismus am Bodensee.

Der Bezirksvorstand freut sich, der Stimmbevölkerung eine grosse Auswahl von qualifizierten Kandidierenden präsentieren zu können. Die beiden Bisherigen Joe Brägger, Amriswil, und Didi Feuerle, Arbon, stellen sich zur Wiederwahl. Des Weiteren kandidieren: Karin Bétrisey, Kesswil; Sandra Reinhart, Amriswil; Markus Bösch, Romanshorn; Judith En-

geler, Amriswil; Lukas Imholz, Schocherswil; Benjamin Bösch, Romanshorn; Marcel Heuberger, Egnach; Barbara Imholz, Sommeri; Lukas Taxböck, Salmsach; Heidi Heine, Arbon; Urs Oberholzer, Romanshorn; Edi Scheiwiller, Salmsach, Luis Barros, Salmsach; Sepp Imholz, Sommeri.

Die Kandidierenden bringen Erfahrungen aus verschiedensten Branchen mit.

Vom Handwerker zur Bäuerin, vom Ingenieur über die Theologin bis zum Arzt sind diverse Berufsgattungen vertreten. Die Grünen des Bezirks streben einen dritten Sitz an und haben eine Listenverbindung mit der SP und den Gewerkschaften beschlossen. Die Schwerpunkte der Wahlkampagne liegen auf dem Kulturlandschutz und der Förderung von Langsamverkehr und erneuerbarer Energie, aber auch auf Migration und Integration.

Grüne Bezirk Arbon



Die Nominierten der Grünen des Bezirks Arbon.

Erneuerungswahlen Bezirksgericht vom 28. Februar: Die Grünliberalen des Bezirks Arbon haben Hanspeter Heeb (56) für die Wiederwahl zum nebenamtlichen Richter nominiert. Der Romanshorer ist ausgebildeter Jurist und seit 16 Jahren nebenamtlicher Richter.

Neuer Jubiläumskalender des 100jährigen STV Roggwil macht Freude, weckt Heimatgefühle und erregt Aufsehen

Eleganz und Power fürs Wohnzimmer

So hat man Roggwils Turner noch nie gesehen: Rennend vor dem Schloss, hochspringend vor der Kirche, ringturnend unter der Wattbrücke. Mit ihrem originellen Bildkalender bringen die Roggwiler Turner Power, Eleganz und ein Stück Heimat ins Wohnzimmer.

Passanten staunten nicht schlecht, als Turner vor der Kirche eine Hochsprunganlage aufstellten. Als eine Mutter sah, dass athletische Männer an der Watter Fussgängerbrücke in schwindelerregender Höhe an Schaukelringen turnen, holte sie ihre Kinder ins Haus – sie fürchtete, die Kinder könnten auf die Idee kommen, solches nachzuahmen.

Für den «Jubiläumskalender 2016/2017» des STV Roggwil sind einige Turner letzten Sommer schon morgens um 5.30 Uhr ausgerückt. Fürs Fotoshooting bei optimalem Licht scheuten sie keinen Aufwand. Sie fuhren mit dem Gabelstapler und aufgeladenem Barren durchs Dorf, legten beim «Mammertsberg» ihre Mattenbahn, wuschen sich im Schlossbrunnen...

Entstanden sind 12 aussergewöhnliche Turnerbilder an speziellen Orten in der Gemeinde. Jedes Bild ist eine Augenweide und lädt zum Geniessen, Staunen und auch Schmunzeln ein. Dazu liefert der Jubiläumskalender zahlreiche Anekdoten, geschichtliche Fakten und historische Bilder. Fotograf und Gestalter des Kalenders



Schnelle Turner des STV Roggwil vor dem barocken Schloss: Zweierlei Zeitrechnungen.

(Bilder: Tobias Theiler)

ist der Arboner Fotograf Tobias Theiler. Die Idee stammt von Christoph Anrig, Oberturner des STV Roggwil. «Wir wollten etwas kreieren, das über das ganze Jahr in den Wohnzimmern präsent ist», sagt er. Mit dem Werk ist er zufrieden – und es freut ihn, dass bereits zahlreiche positive Reaktionen eingegangen sind. Wer sich vom «Jubiläumskalender 2016/2017» des STV Roggwil ein Exemplar sichern will, kann dieses bestellen unter www.stv-roggwil.ch (100-Jahr-Jubiläum). Der Preis ist günstig: 15 Franken.

Ueli Daepf



Speerwerfer vor dem Schloss Mammertschhofen.



Barrenturnen am Sägiweiher.



Hochspringer vor der Evangelischen Kirche.

Harald Pichler neu bei der AFG

Mit Wirkung zum 1. Februar 2016 hat der Verwaltungsrat der AFG Arbonia-Forster-Holding AG den österreichischen Staatsbürger Harald Pichler (47) zum neuen Leiter der Division Gebäudehülle und zum Mitglied der Konzernleitung ernannt. Er leitete von 2010 bis 2015 als CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung den deutschen Fenster- und Haustürhersteller Weru GmbH und verfügt über eine langjährige Management- und Führungserfahrung in der Fenster- und Türenbranche. Die Weru-Gruppe beschäftigt rund 1350 Mitarbeitende und erzielte 2014 einen Umsatz von rund 180 Millionen Euro. Von 2004 bis 2010 war Harald Pichler als CEO/Managing Director für die Kronoflooring GmbH tätig, ein deutscher Laminatboden- und Holzwerkstoffhersteller. Zuvor hatte er verschiedene Managementfunktionen inne, unter anderem bei der Atomic Austria GmbH. Harald Pichler studierte an der Technischen Universität in Graz Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau. Harald Pichler übernimmt zum 1. Februar 2016 die Funktion des Divisionsleiters der Gebäudehülle, zu welcher die Gesellschaften EgoKiefer, Wertbau, Slovaktual und Dobroplast gehören.

Aus dem Stadthaus Wir gratulieren

Am Dienstag, 19. Januar, feierte an der Brühlstrasse 72 in Arbon Rosalie Herensperger-Könitzer ihren 90. Geburtstag. Ihren 95. Geburtstag kann Bertha Lienhard an der Brühlstrasse 63 in Arbon am Samstag, 23. Januar, feiern. Den Jubilarinnen gratulieren wir auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen ihnen alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten.

Stadtkanzlei Arbon

Aus der Primarschulgemeinde Arbon

Schulleiterin hat gekündigt

Helena Reisch ist seit August 2015 als Schulleiterin für den Aufbau der neuen Schulanlage Seegarten bei der Primarschulgemeinde Arbon mit einem 20%-Pensum angestellt. Aus persönlichen Gründen hat sie sich entschieden, ihre Anstellung bei der Primarschulgemeinde Arbon zu kündigen. Schulbehörde und Lehrerschaft verstehen die Beweggründe, bedauern aber den Weggang von Helena Reisch sehr und bedanken sich bei ihr für den grossen und wertvollen Einsatz. Um die Lücke auf den kommenden Sommer zu schliessen, wird die 80%-Stelle für die Schulleitung Seegarten öffentlich publiziert. PSG Arbon

Evangelisch Horn genehmigt Budget

Weniger Kirchensteuern

Die Evangelische Kirchgemeinde Horn rechnet für 2016 mit leicht rückläufigen Steuereinnahmen und einem geringen Defizit von 6500 Franken. Dies bei gleich bleibendem Steuerfuss von 24 Prozent. Präsident Michael Raduner wies an der Budgetversammlung auf die erfolgreiche und im Rahmen der vorgesehenen Kosten abgeschlossene Orgelrenovation hin. Für das Jahr 2016 sind keine grösseren ausserordentlichen Ausgaben budgetiert. Die Horner Kirchbürgerschaft hiess das Budget 2016 ohne Gegenstimme zu. Michael Raduner wies anschliessend auf die Erneuerungswahlen der gesamten Kirchenbehörde vom 28. Februar 2016 hin und freute sich, der Versammlung Matthias Burri-Küng vorzustellen, der sich als neues Mitglied der Kirchenvorsteherschaft zur Verfügung stellt.

mitg.

Grossratswahlen vom 10. April

Die BDP hat nominiert

Die Bezirkspartei BDP Arbon hat für die Kantonsratswahlen vom 10. April ihre Kandidatinnen und Kandidaten nominiert. Die Bürgerlich Demokratische Partei hat ein breites Kandidatenfeld aufgestellt.

BDP Bezirkspräsident Alban Imeri ist optimistisch mit folgenden Schwerpunktthemen den bisherigen Sitz nicht nur halten zu können, sondern den Wähleranteil sogar auszubauen: keine Sparmassnahmen in der Bildung um gleiche Chancen für Alle zu gewährleisten; Fachkräfte sichern dem Mittelstand die Zukunft und sind auch zwingend notwendig für den Spital- und Pflegebereich; Bestehende fossile Energieträger sind mit erneuerbaren Energien zu kom-

BDP Bezirk Arbon

LESERBRIEF

Mitreden erwünscht

Verkehrsmassnahmen werden heiss diskutiert, am Beizentisch, in Leserbriefen und auch an Infoveranstaltungen der Stadt. In diesen Diskussionen kommen Vor- und Nachteile projektieter Massnahmen zum Ausdruck. Das schätze ich, weil damit immer wieder bessere Lösungen für aktuelle Probleme gefunden werden. Die Stadt und wir zuständigen Personen profitieren immer wieder von Hinweisen aus der Bevölkerung. In diesem Sinne freue ich mich auf eine interessierte Teilnahme der Bevölkerung an der nächsten Veranstaltung zur Situation an der Bahnhofstrasse mit dem Mini-Kreisel am Rosascolplatz am kommenden Mittwoch, 27. Januar, um 19 Uhr im Arboner-Saal im Hotel «Metropol».

Peter Gubser, Stadtrat, Ressort Bau

LESERBRIEF

Es waren «Chrischona-Schwestern»

«Mit Spendengeldern gebaut», «felix. die zeitung.» v. 15.1.16
Vielen herzlichen Dank für die gute Zeitung! Ich lese «felix. die zeitung.» immer von Anfang bis Schluss und fühle mich bestens informiert über alles was Arbon betrifft. Auch die fundierten Berichte aus vergangener Zeit von Hans Geisser lese ich sehr gerne. Allerdings war ich erstaunt in einem gut recherchierten Artikel von «Grischona-Schwestern» zu lesen. Der Name dieser Schwestern hat nichts mit dem Kanton Graubünden zu tun. Er kommt vielmehr von einem kleinen Ort nahe Bettingen, Basel namens Chrischona. An diesem Ort befindet sich seit 175 Jahren ein theologisches Seminar. Pastoren die ihre Ausbildung abgeschlossen haben, arbeiten in den Chrischonagemeinden im In- und Ausland.

Silvia Bolli, Arbon

LESERBRIEF

A propos Ausländer

Letzten Donnerstag verlor ich auf dem Weg vom Coop Arbon an die Bahnhofstrasse mein Portemonnaie. Es enthielt nicht allzu viel Geld, jedoch einfach alle Ausweise wie ID, Fahrausweis, Bank- und Geschäftskreditkarten. Ich liess letztere sofort sperren und informierte die Polizei. Eine grosse bürokratische Arbeit stand an – und banges Warten. Aber schon am Freitag kam das erlösende Telefon: Das Portemonnaie war auf dem Polizeiposten abgegeben worden – samt allem, was ich verloren hatte. Der Finder: ein junger Mann aus Syrien, der in Arbon wohnt.

Ich habe ihn und seine Familie sofort besucht und wollte den Finderlohn überreichen. Die Familie hat mich sehr herzlich empfangen, und der junge Mann wollte den ihm zustehenden Betrag erst gar nicht annehmen. Ein schönes Erlebnis, eine Begegnung, die mich freut.

Anna Gaccioli, Arbon

Einblick ins Bezirksgericht Arbon

Wer kennt sie nicht aus Hollywood, Euer Ehren mit dem Holzhammer, die Anwälte, welche die Zeugen hart ins Kreuzverhör nehmen und natürlich die Geschworenen? Kaum jemand von uns weiss aber, wie es an thurgauischen Gerichten in Wirklichkeit zu und her geht.

Die CVP des Bezirks Arbon lädt die Öffentlichkeit dazu ein, sich von Dominik Diezi, Berufsrichter am Bezirksgericht Arbon, durch das Gericht führen zu lassen. Dominik Diezi wird den Besucherinnen und Besuchern den Gerichtsalltag etwas näher bringen. Diese Veranstaltung findet am kommenden Dienstag, 26. Januar von 19 bis 20.30 Uhr im Bezirksgericht Arbon an der Schlossgasse 4 statt. Sie ist öffentlich.

mitg.

Beim Sternen-Kreisel entsteht eine Neuüberbauung

Der «Bündnerhof» wird abgerissen



Das Restaurant Bündnerhof am Kreisel St. Gallerstrasse/Landquartstrasse fällt dem Baggerzahn zum Opfer. Die Stadtbehörde wollte das als «wertvoll» eingestufte Gebäude nicht schützen.

Seit 119 Jahren steht der «Bündnerhof» am Eingangstor zur Landquartstrasse. Diese Woche verschwindet er aus dem Ortsbild. Bereits nächste Woche will Grundstückbesitzer Pepi Carmelo ein Baugesuch für ein vierstöckiges Wohn- und Geschäftshaus auflegen.

Der «Bündnerhof» steht seit längerer Zeit leer. Die Arbeiterbeiz, die einst bereits ab 5 Uhr für Frühauflasther geöffnet hatte, machte vor einigen Jahren dicht. 2013 kaufte Pepi Carmelo die leerstehende, heruntergekommene Liegenschaft. Für den in Zürich wohnhaften Italiener, der auch die Liegenschaft «Büro Witzig» besitzt, war immer klar: Eine Restaurierung des Gebäudes kommt nicht in Frage. «Diese wäre wirtschaftlich nicht tragbar», sagte er letzten Herbst gegenüber der «Thurgauer Zeitung». Doch die Sache hatte einen Haken: Im Hinweisinventar der Kantonalen Denkmalpflege ist der «Bündnerhof» als «wertvoll» eingestuft. Dies wohl nicht zuletzt wegen seiner prominenten Lage an der Ecke St. Galler-/Landquartstrasse.

Denkmalpflege anderer Meinung

Denkmalpflegerin Bettina Hedinger hätte sich den «Bündnerhof» gerne einmal von innen angeschaut. Mehr möchte sie dazu nicht sagen. Nur soviel: «Es gab eine Meinungsverschiedenheit mit der Stadt.» Die Höhe für die Abbruchbewilligung lag schliesslich bei der Stadt.

12 Wohnungen, Büros und Läden

Gemäss Maurizio Balletta, Architektur und Bauleitung GmbH, der für Bauherr Pepi Carmelo den Neubau plant, soll auf diesem Grundstück ein vierstöckiges Wohn- und Geschäftshaus entstehen. Im Parterre sind Läden und Büros, in den Obergeschossen 12 Wohnungen geplant. Die Auflage des entsprechenden Baugesuches ist für nächste Woche vorgesehen.

Stadtrat bewilligt Abbruch

Doch der Stadtrat Arbon erteilte in eigener Kompetenz eine «Nicht-Unterschutzstellungsverfügung». Damit

bekam Pepi Carmelo grünes Licht, die Liegenschaft abzureissen. Gemäss Auskunft der juristischen Mitarbeiterin der Stadt Arbon, Elisabeth Schegg, ist der Grundbesitzer aber verpflichtet, «ein neues, städtebaulich prägendes Gebäude mit gleicher Qualität» an diesem Ort zu erstellen. Im Weiteren wird darauf hingewiesen, dass die markante Platane auf dem Hinterhof des «Bündnerhofes» geschützt ist.

Denkmalpflege anderer Meinung

Denkmalpflegerin Bettina Hedinger hätte sich den «Bündnerhof» gerne einmal von innen angeschaut. Mehr möchte sie dazu nicht sagen. Nur soviel: «Es gab eine Meinungsverschiedenheit mit der Stadt.» Die Höhe für die Abbruchbewilligung lag schliesslich bei der Stadt.

12 Wohnungen, Büros und Läden

Gemäss Maurizio Balletta, Architektur und Bauleitung GmbH, der für Bauherr Pepi Carmelo den Neubau plant, soll auf diesem Grundstück ein vierstöckiges Wohn- und Geschäftshaus entstehen. Im Parterre sind Läden und Büros, in den Obergeschossen 12 Wohnungen geplant. Die Auflage des entsprechenden Baugesuches ist für nächste Woche vorgesehen. Ueli Daepf

klubschule

MIGROS

Power Yoga

Vom 25. Januar bis 4. Juli, immer montags von 18.30 bis 19.20 Uhr, findet in der Klubschule Migros in Arbon der Kurs Power Yoga statt. Power Yoga ist eine Form von Yoga, welche für Fitness-Begeisterte entworfen und umgesetzt wurde; klar, einfach und effizient. Power Yoga richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit hohen körperlichen Ansprüchen. Auf der Basis von Hatha Yoga mit seiner wirkungsvollen Atmungstechnik entwickeln die Teilnehmenden Kraft und Beweglichkeit. Entspannungsübungen runden die anspruchsvollen Beweglichkeits- und Kraftübungen ab.

In diesem Kurs trainieren Anfänger und Fortgeschrittene gemeinsam. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Kostenlose Probelektion möglich. Anmeldung und Auskünfte: Migros Klubschule Arbon, Schloss, Telefon 071 447 15 20 oder www.klubschule.ch.

pd

Informationsveranstaltung Pro Ganze Kenya

Die Bevölkerung der ganzen Ostschweiz hat bisher die Entwicklungen rund um den Arboner Peter Shehe mit grossem Interesse verfolgt und die Projekte auch immer wieder grosszügig unterstützt. Der Verein Pro Ganze Kenya lädt die Bevölkerung heute Freitag, 22. Januar, um 19 Uhr zu einer Infoveranstaltung ein. Dabei wird über die Vorhaben berichtet, die 2015 realisiert werden konnten.

Alle sind eingeladen, sich selber ein Bild von den lokalen Begebenheiten zu machen. Dabei wird auch ersichtlich, wie trotz grossen Schwierigkeiten eine Entwicklung möglich ist. Peter Shehe wird persönlich anwesend sein. Die Infoveranstaltung findet im Vortragssaal Saurer im ZuK (Parterre) an der Schlossgasse 4 in Arbon statt.

mitg.

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeigen

Am 12.01.2016 ist gestorben in Arbon: **Keller Remo Fritz**, geboren am 11.06.1965, von Wolfhalden, wohnhaft gewesen an der Rathausgasse 4 in Arbon. Abdankung am Mittwoch, 27.01.2016, um 14 Uhr auf dem Friedhof Arbon. Trauerhaus: Iris Zimmermann, Spez 3, 7130 Schnaus.



Haus mit Hallenbad
Im Dreieck Güttingen, Amriswil, Arbon suchen wir für eine Familie ein Haus, mind. 5½ Zimmer, 1'000 m² Land. Keine Kosten für Verkäufer!

Tel. 071 446 50 50, www.fleischmann.ch

PRIVATER MARKT

Kaffeemaschinen Reparatur Service
Anmeldung unter Tel. 071 845 42 48 (Horn). Nur nach telefonischer Vereinbarung, (vorher: Coffee-Shop Rorschach).

Hauswartungen, Reinigungen, inkl. Teppichreinigung, Umgebungsarbeiten (Büsche/Bäume schneiden etc.)
Entsorgungen, Räumungen, Kleinreparaturen aller Art. Günstig, da als Einzelfirma eingetragen. Tel. 079 216 73 93 oder p.roberto@bluwin.ch oder Postfach 291, 9320 Arbon.

fahrschule-arbon.ch auch Anhänger Individuelle Ausbildung, geschaltetes Fahrzeug oder Automat **079 619 06 19** René Gächter.

Macht d'Computer nicht was ich will so ruf ich 071 446 35 24 Jörg Bill
Einrichten von PC oder Tablet: Drucker, Internet, E-Mail, W-lan, Virenschutz. 70+ Aktivierung: www.memorycare.ch

ETTLINGER COACHING - Romanshorn
Veränderung erfolgreich angehen **www.mentalfrisch.ch** Gruppen- und Einzelcoachings **FON 078 77 33 797.**

REINIGUNGEN - UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **Meyer Reinigungen GmbH**, Telefon 079 416 42 54.

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 aus Arbon

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.



1½-Zi-Wohnung im 4. OG Föhrenstrasse 3, 9320 Arbon

IDEAL FÜR SENIOREN: Lift, moderne Küche+Bad, Balkon, Parkett
MZ Fr. 500.-+
HNK akonto Fr. 100.-

Vermietbar ab 1. April 2016 o.n.V.
pero Verwaltungen/Immobilien
Tel. 071 282 30 78, Rebecca Costa

LIEGENSCHAFTEN

Arbon, St. Gallerstr. 18c. Zu vermieten per April 2016, **4½-Zimmer-Attikawohnung.** Mietzins CHF 2050.- inkl. NK. Auskunft: Tel. 079 690 99 76.

Arbon im Hof. Zu vermieten per sofort **Gewerberaum** 70m² mit 5 separaten Räumen, Küche und WC/DU. Mietzins Fr. 2200.- inkl. NK. Auskunft: Telefon 079 690 99 76.

Stachen Frohsinnstrasse 1, 4-Zi.-Wohnung mit Cheminée (85m²) per sofort zu vermieten nach Totalsanierung. Platten/Eichenparkett, Küche Induktion, sep. WC mit Wa/Tumbler, Dusche, sonniger Balkon, neue Fenster und Rollläden, grosse beheizte Einzelgarage. Miete Fr. 1400.- + NK Fr. 250.- Garage Fr. 150.- Tel. 079 636 45 36.

Arbon St.Gallerstr. Nach Vereinb. **4½-Zi.-Wohnung** (124m²), frisch renoviert, See-/Alpsicht, 2 Balkone, OG4 Lift, Bad/WC, Dusche/WC. Miete Fr.1825.- + NK Fr. 395.-. Tel. 079 385 35 90 eMail: admin@oMInt.ch

Arbon St.Gallerstr. Nach Vereinb. **5½-Zi.-Wohnung** (147m²), frisch renoviert, See-/Alpsicht, 2 Balkone, OG4 Lift, Bad/WC, Dusche, WC. Miete Fr. 1925.- + NK Fr. 415.-. Tel. 079 385 35 90 eMail: admin@oMInt.ch

Arbon, Nähe Wiesentalstrasse. Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung **Abstellplatz oder Garage für PKW.** Tel. 071 410 24 47 oder 079 796 26 50.

Rorschach. Ab sofort Praxisraum zu vermieten. Küche und WC zur Mitbenutzung. Miete CHF 450.-/Mt inkl. NK. Telefon 079 339 36 36.

DANKSAGUNG

Die überwältigende Anteilnahme beim Abschied von unserem lieben

Peter Jenni-Müntener

hat uns zutiefst berührt.

All die vielen Karten, Briefe und Spenden sind für uns Zeichen der Wertschätzung und Verbundenheit mit unserem lieben Verstorbenen. Herzlichen Dank.

Speziell danken möchten wir:

- Dr. med. Ivo Schmid für die Erste Hilfe
- dem Rettungsteam für den unermüdlichen Einsatz
- Pfarrerin Angelica Grewe für den sehr persönlich und einfühlsam gestalteten Abschiedsgottesdienst
- unseren Verwandten, Freunden und Hausbewohnern für den schönen Grabschmuck

Leider ist es uns nicht möglich, die unzähligen Karten und Briefe persönlich zu verdanken.

Im Januar 2016

Die Trauerfamilie

Manchmal bist du in unseren Träumen,
oft in unseren Gedanken.
Du bist immer in unserer Mitte
und für ewig in unseren Herzen.



Frasnacht Egnacherstrasse 23b zu vermieten **neue Eigentumswohnung** Wohnen ab sofort, Mietzins ab 1. April 2016 **2.5 Zimmer 66 m² Erdgeschoss.** Wohn-/ Essbereich Keramikböden Schlafzimmer Eichenparkett Küche mit Glaskeramik, GS, Steamer Bad mit Dusche und Badewanne Eigene Waschküche, Kellerabteil MZ Fr. 1310.- NK Fr. 140.- Garageneinstellplatz Fr. 130.- Auskunft HR. Weiss 079 676 14 16.

Ein kleiner Verein mit Leidenschaft zur Heavy Metal Musik, sucht im Raum Arbon zum gemeinsamen Musikgenuss und gemütlichem Beisammensein, ein kleines **kostengünstiges Lokal.** Sie erreichen uns unter der Nummer 079 394 42 07.

TREFFPUNKT

Nahrung für den Geist... bei Song Mu Kwan, Arbon. **Klangmeditation über den Mittag. Donnerstag, 28. Januar** von 12.15 bis 12.45 Uhr. Kosten: Fr. 12.-. Anmeldung: Andrea Näf, Tel. 077 412 78 53.

Entspannt ins Wochenende mit Yoga und Klang. Freitag, 22. Januar, 17.30-18.30 Uhr bei Song Mu Kwan, Arbon mit Eva Wiesmann und Andrea Näf. Kosten: Fr. 30.-. Anmeldung: Andrea Näf, Tel. 077 412 78 53.

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St. Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. **Täglich 4 verschiedene Mittags-Menü** ab Fr. 13.50, kleine Portion Fr. 9.50. **Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenü.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps und Lieferwagen. Alle Marken und Jahrgänge. Sofortige **gute Barzahlung.** Gratis Abholdienst, **Telefon 079 267 08 04** auch Sa/So.

Freitag ist
feliX. Tag

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 22. Januar

- 19.30 Uhr: Infoanlass des Vereins Pro Ganze Kenya über die Projekte, die Peter Shehe und sein Team 2015 in Kenya realisieren konnten, im ZuK, Vortragssaal Saurer, Schlossgasse 4.
- 20.30 Uhr: Vier Kurzfilme von Karl Valentin: «Die Zukunft war früher auch besser.» Im Kulturcinema an der Farbgassee.

Samstag, 23. Januar

- 9.30 Uhr: Konzert der Jugendmusikschule Arbon-Horn im Pflegeheim Sonnhalden
- 10 bis 16 Uhr: Eröffnung Sporthalle Arbon mit vielfältigem Programm, Sekundarschulgemeinde.

Sonntag, 24. Januar

- 17 Uhr: Gospelkonzert des Thurgauer Jugendchors, Evangelische Kirche, Eintritt frei, Kollekte
- Dienstag, 26. Januar**
- 19 bis 20.30 Uhr: Einblick ins Bezirksgericht Arbon, öffentliche Führung mit Berufsrichter Dr. iur. Dominik Diezi, Gabi Senn und Migg Oswald, organisiert von der CVP Bezirk Arbon. Bezirksgericht, Schlossgasse 4.

Mittwoch, 27. Januar

- ab 14 Uhr Hock im Hotel Park, Naturfreunde Arbon.
- 18.30 Uhr: Tasten-Festival mit den Schülern und Schülern der Klavier- und Keyboardklassen der Musikschule Arbon, im Landenbergssaal, Schloss Arbon.
- 19 Uhr: Infoanlass der Stadt Arbon zu Rosascopplatz/ Bahnhofstrasse, Hotel Metropol, Arboner Saal.
- Donnerstag, 28. Januar**
- 14 bis 17.30 Uhr: Forum 60+/-, Würfel-, Brett- und Kartenspiele in der Ludothek, St. Gallerstr. 20.

Freitag, 29. Januar

- 9 bis 11 Uhr: Stammtisch Forum 60+/- im Restaurant Weiher an der St. Gallerstrasse 53.
- 20.30 Uhr: «Padrone e sotto» (CH 2014), ein heiterer Dokumentarfilm von Regisseur Michele Cirigliano über eine Männergruppe aus Süditalien, die sich regelmässig zum Kartenspiel trifft. Im Kulturcinema, Farbgassee.

Steinach

Freitag, 22. Januar

- 19 Uhr: Lesung der Autorin Reni Villiger-Senti aus ihrem Buch «Lebensgeschichten vorwärts und rückwärts» zum Thema Demenz, Bibliothek Steinach.

Samstag, 23. Januar

- 17 Uhr: Fasnachts-Nacht der Gredhus-Häxä mit den Schalmeien Arbon und den Dorfchüblern Goldach, Schulplatz, Eintritt frei, Verkleidete kriegen ein Gratisgetränk. www.gredhus-hexen.ch

Sonntag, 24. Januar

- 17 Uhr: Winterkonzert des Sinfonischen Orchesters Arbon unter dem Motto «Märchen und Geschichten», Gemeindegarten, www.orchesterarbon.ch

Erster Maskenball für kleine Fasnächtler

Fasnachtsbegeisterte Mamis sollten schon mal die Nähmaschinen starten oder die Verkleidungskiste vom Estrich holen. Dieses Jahr gibt es an der Arboner Fasnacht nämlich erstmals einen Kindermaskenball. Am Samstag, 13. Februar, können sich die kleinen Fasnachtsbutze von 14 bis 17 Uhr im Seeparksaal bei Guggen- und DJ-Musik, Konfettischlachten und Süßigkeiten-Eisfischen amüsieren, und zum Schluss werden die schönsten Masken prämiert. Der Eintritt ist kostenlos. Um 18 Uhr finden sich die Guggen nach dem Sternmarsch auf dem Fischmarktplatz zum Böllerschuss und Guggenkonzert ein, und am Abend laden die Arbor Felix Hüüler zur zwölften Hüülernacht mit Guggen aus der ganzen Schweiz. Noch ein Tipp für die fleissigen Gewändli-Näherinnen: Die Arboner Fasnacht findet dieses Jahr unter dem Motto «Eiszeit» statt.

mitg.

Scharfer Witz im Kulturcinema

Das Kulturcinema Arbon zeigt am Freitag, 22. Januar, ab 20.30 Uhr vier Kurzfilme von Karl Valentin und Liesl Karstadt aus den Jahren 1932 bis 1936. Vor Karl Valentin und Liesl Karstadt ist nichts sicher. Mit der unerbittlichen Schärfe ihres Witzes durchbohren sie sämtliche Kategorien der Wirklichkeit. Mit absurder Komik und logikzertrümmernder Sprachakrobatik demontieren sie alle Regeln der Kunst. Bürgerlicher Wertekosmos und Lachmuskeln werden glei-

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 25. bis 29. Januar
- Pfr. H. M. Enz, Tel. 071 440 44 30
- Freitag, 22. Januar
18.15 Uhr: Gottesdienst für Junge und Junggebliebene, 19 Uhr Jugendtreff, Kirchenkeller.
- Samstag, 23. Januar
9 Uhr: Kinderkirche im UG des Kirchgemeindehauses, mit Pfrn. A. Grewe und Team.
- Sonntag, 24. Januar
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. A. Grewe.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 23. Januar.
16.45 bis 17.30 Uhr: Beichtgelegenheit.
- 17 Uhr: Rosenkranzgebet in der Galluskapelle.
- 17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
- 19 Uhr: Eucharistiefeier in der Otmarikirche Roggwil.
- 19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku.
- Sonntag, 24. Januar
9.30 Uhr: Misa española en la capilla.
10.30 Uhr: Eucharistiefeier.
11.30 Uhr: Santa Messa in lingua italiana.
19.30 Uhr: Taizé-Gebet, Altarraum

Chrischona-Gemeinde

- Sonntag, 24. Januar
10 Uhr: Gottesdienst, Kinder- und Teenieprogramm.

Christliches Zentrum Posthof

- 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderprogramm.

Christliche Gemeinde Arbon

- 9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl.
11 Uhr: Predigt, Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha

- 10 Uhr: Gottesdienst.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 24. Januar
9.40 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. H. U. Hug.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 24. Januar
10 Uhr: Eucharistiefeier.

Evangelische Kirchgemeinde

- 10 Uhr: Familiengottesdienst mit Bauchrednerpuppen und moderner Musik. Im Anschluss Imbiss und Kinderprogramm mit Zaubershow.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 24. Januar
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Tibor Elekes.

Katholische Kirchgemeinde

- 11 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater der Unteren Waid.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 24. Januar
10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunionkinder.

chermassen strapaziert. Und doch ist ihre Komik fast immer auch tragisch. Ihre wahre Bedeutung als Komiker-Genies wird immer noch häufig verkannt. Die Beiz ist ab 19.30 Uhr offen, reservieren kann man unter kulturcinema@sunrise.ch.

mitg.

Thurgauer Jugendchor singt Gospel und mehr

Am Sonntag, 24. Januar, findet um 17 Uhr in der Evangelischen Kirche Arbon das jährliche Gospelkonzert statt. Gestaltet wird das Konzert vom Thurgauer Jugendchor. Das Programm wird neben Gospels auch weitere Stilrichtungen enthalten. So werden auch fetzige Arrangements bekannter Popsongs, peppige Volksliedbearbeitungen, einfache Kanons mit Bodypercussionbegleitung, eingängige Chorlieder mit Ohrwurm-

qualität und — als Ausblick auf die mittelfristigen Ziele des Chores — anspruchsvollere Stücke aus dem klassischen Repertoire zu hören sein. Der Thurgauer Jugendchor ist ein Vokalensemble, in dem junge Nachwuchssängerinnen und -sänger aus dem ganzen Kanton intensive Chorerfahrung sammeln und ihre Stimme unter professioneller Leitung weiterentwickeln können. Der Eintritt zum Konzert ist frei, es gibt eine Kollekte.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900575420 und für die Region Steinach und Horn Telefon 0900141414. red.

Wem gehört dieser Kater?



Dieser Kater wurde am Montag, 11. Januar in Riedern bei Roggwil abgeholt, nachdem er über vier Wochen lang dort gesichtet worden war. Der Kater ist kastriert, nicht gechipt, zirka sechs bis acht Jahre alt und befindet sich derzeit bei den Katzenfreunden Oberthurgau in Obhut. Wer den Kater vermisst oder Hinweise über seinen Besitzer hat, meldet sich bitte bei den Katzenfreunden Oberthurgau, Telefonnummer 071 461 10 37. pd



Monika Vetsch, dipl Drogistin HF, mit aktuellen Gesundheitstipps für die ganze Familie.

Verschleimung?

Bei hartnäckig verschleimten Atemwegen hilft Pelargonium. Diese Geranienart wirkt antiviral, antibakteriell, schleimverflüssigend und stimuliert das Immunsystem der Schleimhäute in der Nase und den Lungen. Besonders bei wiederkehrenden Infekten hat sich eine Behandlung mit Pelargonium bewährt.

Auch Thymian hilft gegen verklebten Schleim und eignet sich gut zum Inhalieren oder als Erkältungssalbe. Vergessen Sie nicht, viel zu trinken.



Migros-Center, Arbon
Tel. 071 446 40 90
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch

Die Autoschlüssel abgegeben

Ehepaar Kunz verzichtet mit 70 aufs Autofahren



Ernst und Monika Kunz an der Bushaltestelle Landquartstrasse. Ihre beiden Fahrausweise haben sie vom Strassenverkehrsamt für «ungültig» abstempeln lassen.

«Ich bin froh, dass der Stress des Autofahrens nun vorbei ist», sagt Monika Kunz. Diese Woche ist die Arbonerin 70 geworden – und hat wie ihr Mann auch die Autoschlüssel deponiert. Fortan ist sie nur noch zu Fuss, per Velo, Zug und Bus unterwegs. «Das hält fit.»

Früher besass das Ehepaar Kunz zwei Autos. Er fuhr einen älteren orangen BMW, sie ein schnittiges schwarzes Cabriolet. Vielfahrer waren sie beide nicht. Die Fahrprüfung machte er erst mit 32, sie mit 33. Schon vor ihrer Pensionierung haben sich Monika und Ernst Kunz geschworen: «Spätestens mit 70 geben wir unsere Fahrausweise ab.» Warum? Monika Kunz arbeitete früher als Arztgehilfin in einer Arztpraxis und fand es «fahrlässig», dass der Arzt älteren Personen oft «aus

reinem Goodwill» grünes Licht zur weiteren Autobenützung gab. «Ich machte mir oft Sorgen, wenn ich sah, wer da im Alter noch Auto fährt.»

«Jeder sollte Fahrstunden nehmen» Wer heute nach 70 noch Autofahren will, muss alle zwei Jahre zum ärztlichen Untersuchen. Monika und Ernst Kunz sind der Meinung, dass ein ärztlicher Untersuchen nicht genügt um die Fahrtauglichkeit zu beurteilen. Ex-SP-Kantonsrat und Schulpräsident Ernst Kunz fände es richtig, wenn Automobilisten alle fünf Jahre bei einem Fahrlehrer Fahrstunden nehmen müssten. Das Ehepaar Kunz handelte eigenverantwortlich. Die Einsicht, dass es Sinn macht, das «Billet» frühzeitig abzugeben, gewannen sie 2012. Sie nahmen am Programm «Blieb fit und mobil» des Bundesamtes für

feliX.



DER WOCHE

Juhee, endlich Schnee!



Gesundheit teil. Dort wurden sie auf Herz und Nieren geprüft, wurden ins Fitnesscenter geschickt, mussten Treppen statt den Lift benutzen, wurden zum Gedächtnistraining und speziellen Koordinationsübungen angehalten. Sie staunten über die Auswirkungen: Mehr Wohlgefühl, bessere geistige und körperliche Fitness. Damals seien sie sich bewusst geworden: «Wer geistig und körperlich fit bleiben will, muss etwas dafür tun.»

«Wir haben ja Zeit»

Einkaufen gehen die Kunzes heute zu Fuss mit dem Einkaufswägelchen. «Wir haben ja Zeit als Pensionierte», sagt Ernst Kunz lachend. So machen sie laufend etwas für ihre Fitness und treffen auf der Strasse oft jemanden für einen Schwatz. Seit sie auf das Auto verzichten, sind sie sich bewusst geworden, wie sehr das Autofahren isoliert. «Wir begegnen zu Fuss jetzt viel mehr Leuten.»

Ueli Daeppe